

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek
Information Schweiz
Band: 11 (1996)
Heft: 11

Rubrik: News VSA/AAS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

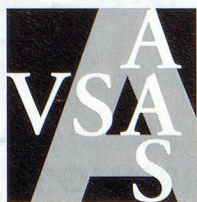
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



PROTOKOLL

73. Jahresversammlung der Vereinigung Schweizerischer Archivare vom 5. September 1996 in Solothurn

Im ehrwürdigen, noch den unveränderten Zustand der Jahrhundertwende zeigenden Kantonsratssaal eröffnet Präsident Dr. Rolf Aebersold die Versammlung um 13.45 Uhr mit der Begrüssung der rund 100 Tagungsteilnehmer. Einen speziellen Willkomm richtet er dabei an die fünf ausländischen Gäste: Prof. Dr. Reiner Gross (Verein deutscher Archivare), Dr. Volker Rödel (Südwestdeutscher Archivtag), Dr. Elisabeth Springer (Verein österreichischer Archivare), Jean-Luc Eichenlaub (Association des Archivistes français) und Christiane Gabriel (Entente Rhénane des Archivistes Municipaux) sowie an die Delegierten unserer beiden Schwester-Organisationen: Dr. Peter Wille (BBS) und Brigitta Baltensweiler (SVD). Wegen des gleichzeitig stattfindenden CIA-Kongresses in Peking liegen verschiedene Entschuldigungen vor.

Nach einem verbindlichen Grusswort von Staatsschreiber Dr. Konrad Schwaller und dem Dank des Präsidenten an die Organisatoren erfolgt die statutarische Behandlung der traktandierten Tagungsgeschäfte. Als Stimmzähler wirken die Kollegen Dr. Josef Zwicker und Hubert Foerster.

1. Das Protokoll der Jahresversammlung 1995 sowie der zugehörige Tagungsbericht (vgl. ARBIDO 1995, Nr. 12, S. 17-20) werden unverändert genehmigt.

2. Der Jahresbericht des Präsidenten wurde wiederum bereits im voraus

publiziert (vgl. ARBIDO 1996, Nr. 7/8, S. 20-21). In Ergänzung dazu teilt der Vorsitzende mit, dass sein Amtsvorgänger, Dr. Anton Gössi, per 1. März 1997 zum Staatsarchivar des Kantons Luzern gewählt worden ist, was die Versammlung mit wohlwollendem Applaus zur Kenntnis nimmt.

Hierauf wird der präsidiale Bericht diskussionslos und einstimmig angenommen und vom Vizepräsidenten verdankt.

3. Die Jahresrechnung 1995 (vgl. ARBIDO 1996, Nr. 7/8, S. 22) wird von Kassier Dr. Silvio Bucher in kurzen Worten kommentiert. Die derzeit gute Finanzlage der VSA erlaubt dem Verein die notwendige Schaffung von Reserven für das bevorstehende Jubiläumsjahr 1997. Nach der Verlesung des Revisorenberichtes durch Dr. Roman Brüscheiler wird die Rechnung ohne Gegenstimme und mit dem Dank an den Kassier genehmigt. - Damit der Jahresbeitrag künftig bereits Anfang Jahr erhoben werden kann, werden diesmal gleichzeitig die Beiträge für 1996 und 1997 festgesetzt. Die Versammlung ist damit einverstanden, dass diese für beide Jahre auf der bisherigen Höhe belassen werden.

4. Die Tätigkeitsberichte der verschiedenen Ausschüsse, Kommissionen, Arbeitsgruppen und Delegationen wurden ebenfalls bereits vorgängig veröffentlicht (vgl. ARBIDO 1996, Nr. 7/8, S. 22-24), so dass sich die hierfür Verantwortlichen heute auf kurze aktuelle Hinweise beschränken können. Im Zusammenhang mit dem Bericht über die Delegation der VSA im Stiftungsrat des HLS bemängelt Dr. Peter Witschi den überaus schleppenden Gang dieses Unternehmens, der sich auch für andere historische Projekte negativ auswirken könne. Er möchte endlich Resultate sehen und wünscht deshalb eine spezielle Orientierung über dieses Problem im grösseren Rahmen der Mitgliederversammlung. Mit dem besten Dank an alle Beteiligten verabschiedet anschliessend die Versammlung die ihr vorgelegten neun Berichte.

5. Unter dem Traktandum Strukturreform VSA hat die Versammlung diesmal über die vom Vorstand beantragten «Grundsatzbeschlüsse im Hinblick auf die Statutenrevision 1997» zu entscheiden. Das mit Bedacht gewählte stufenweise Vorgehen in dieser auf das Notwendige beschränkten Strukturreform hat sich bereits bewährt: Die bei den Mitgliedern durchgeführte Vernehmlassung hat sowohl quantitativ wie qualitativ ein gutes Ergebnis gezeitigt und auf vorhandene Schwachstellen aufmerksam gemacht. Heute gilt es nun, im Sinne einer zweiten Vorstufe über die aus der Umfrage resultierenden Grundsätze zu befinden und damit dem Vorstand die Richtung für die weitere Arbeit vorzugeben. Die endgültige Beschlussfassung über die vorgesehene Gesamtrevision soll dann an der nächstjährigen Generalversammlung erfolgen. Einzig über die Namensänderung muss aus praktischen Gründen bereits jetzt abschliessend entschieden werden. Über die 13 vorgelegten und vom Präsidenten jeweils kurz kommentierten Änderungsanträge wird einzeln abgestimmt. Mit Ausnahme von Antrag 5.1 (Abstimmungsmodus an der Mitgliederversammlung), gegen den zwei Stimmen abgegeben werden, passieren die übrigen Änderungen diskussionslos und ohne Gegenstimme. Der neue Name unseres Berufsverbandes lautet demnach definitiv: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare (VSA). Die französische und die italienische Version bleiben unverändert.

6. Die Jahresversammlung 1997 findet als dreitägige Jubiläumsveranstaltung mit reichhaltigem Programm vom 10. - 12. September 1997 in Zug statt.

7. Das Traktandum Varia gibt Josef Bernadie die Gelegenheit, die Versammlung auch im Namen des Bistums herzlich zu begrüssen und auf das bevorstehende Jubiläum «25 Jahre Synode 72» aufmerksam zu machen, für dessen Vorbereitung insbesondere auf die Dienste der kirchlichen Archive verwiesen werden solle.

8. Gilbert Coutaz, Präsident der Projektgruppe «75 Jahre VSA», orientiert in einem detaillierten Bericht über die geplanten Aktivitäten im Jubiläumsjahr 1997. Seit Oktober 1995 ist er mit neun Kolleginnen und Kollegen an der Arbeit; zehn Vorschläge wurden auf ihre finanzielle und zeitliche Realisierbarkeit hin geprüft, acht davon sollen verwirklicht werden, nämlich: Logo, Faltprospekt, Mediendossier, Informationsschrift *Archive*, Spezialnummer der Schweizerischen Zeitschrift für Geschichte (1997/3), Kolloquium der Arbeitsgemeinschaft mitteleuropäischer Archivarsverbände (im Rahmen der Jahresversammlung 1997), Arbeitstagung zum Thema «Code de déontologie» (21. März 1997), Schweizerischer Archivtag (15. November 1997). Mit allen diesen Projekten verfolgt die Arbeitsgruppe das prinzipielle Ziel, Mittel und Möglichkeiten zu schaffen, die sowohl den Archiven wie ihren Benutzern vielfältig und langfristig zu dienen vermögen und die auch über den eigenen, engen Fachkreis hinaus zu wirken imstande sind. Das bevorstehende Jubiläum soll somit weniger als eine rückwärts gewandte Gedenkfeier gestaltet werden, sondern in erster Linie Anlass bieten, den künftigen Weg der VSA ins Auge zu fassen, ihre Absichten und Zielsetzungen und die sich ihr stellenden Aufgaben und Herausforderungen intensiv zur Sprache zu bringen.

Nach zügigem Verhandlungsverlauf kann der Vorsitzende die Versammlung bereits um 15.30 Uhr mit dem besten Dank an alle Anwesenden schliessen und die Führung nunmehr den lokalen Organisatoren übergeben, die ihren Gästen bei unverhofft anhaltendem prächtigem Wetter ein vielfältiges, eindruckliches und teilweise auch unorthodoxes Programm bieten. Die «in jeder Hinsicht strahlende Tagung» (so der Präsident in seiner Dankadresse) wird zweifellos sämtlichen Teilnehmern in schönster Erinnerung bleiben.

*Der Protokollführer:
Dr. Hans Ulrich Wipf*

GLI ARCHIVI E I LORO UTENTI

Deuxième colloque des archivistes de l'Arc alpin occidental

Archivio di Stato, Torino, Italia, 26-28 septembre 1996

Sur le thème «Les archives et leurs publics», le colloque des archivistes de l'Arc alpin occidental a réuni une centaine de participants de France, de Monaco, d'Italie et de Genève venus écouter plus d'une vingtaine d'intervenants spécialistes de la question ayant mené des enquêtes récentes sur leurs lieux de travail. Les échanges entre des archivistes qui travaillent dans des contextes différents, éloignés les uns des autres sur le plan de leurs réalités nationales respectives, mais rapprochés par des expériences institutionnelles communes et liés par le défi toujours renouvelé du service à un public chaque fois plus diversifié, ont été extrêmement fructueux.

Affluence croissante

Trois thèmes ont été abordés durant ces journées de travail. Le premier et le plus parlant – changements dans le panorama des utilisateurs – a clairement souligné l'énorme diversification des lecteurs qui s'est produite conjointement dans les divers pays depuis que leurs lois gouvernementales ont facilité l'accès aux documents d'archives.

Madame Isabella Ricci, des Archives d'Etat de Turin, compare le nombre de 6'212 chercheurs en 1960 à celui de 103'000 qui consultent actuellement le dépôt. A l'époque, les salles de consultation abritaient un petit nombre de chercheurs érudits qui travaillaient beaucoup et longtemps sur des fonds déterminés alors que

maintenant, les objectifs de recherche ayant changé, ce sont plutôt des visiteurs d'un jour qui repartent avec des photocopies, et des étudiants envoyés par leur faculté.

Explosion de la consultation

Monsieur Pinzutti, responsable des archives de Corse-du-Sud, relève également l'augmentation exponentielle du nombre d'objets communiqués, lié à une «consommation» individuelle par lecteur toujours plus grande. De 733'000 en 1969, le nombre d'articles communiqués passe à 2'200'000 en 1985 (la courbe s'accélère dès 1979, date de la Loi française sur la communicabilité immédiate étendue aux documents administratifs) pour doubler jusqu'en 1994 et atteindre le chiffre de 4'180'000 objets. Les érudits d'antan sont remplacés par des chercheurs scientifiques et un nouveau lectorat «amateur», par ailleurs professionnels exigeants qui ont peu de temps à consacrer à la recherche et ne connaissent pas les ficelles du métier. Dans une analyse chiffrée des lecteurs des Archives Nationales de France en 1995, il ressort que plus de 50% sont des généalogistes (alors qu'ils n'étaient que 3% trente ans auparavant, confirmant ainsi ce nouveau phénomène de société), 25% sont des scientifiques et des fonctionnaires. Il reste 25%, nouveau public à mieux cerner pour aller à sa rencontre.

Bouleversement des habitudes

Tous ces résultats ont remis en question les éléments fondamentaux (les deuxième et troisième thèmes abordés dans les sessions) que sont les modalités d'accès et les modalités de consultation des documents, leur duplication et leur divulgation multimédia pour préserver leur intégrité tout en facilitant leur accès à l'utilisateur moyen. En bref, un défi bien présent pour l'archiviste responsable: augmenter la capacité d'accueil, les heures d'ouverture, démultiplier les outils de recherche et améliorer la qualité de l'aide à fournir à un public

toujours plus pressé alors que les budgets des archives rétrécissent chaque année.

Inventivité au pouvoir

Certains ont déjà relevé cette gageure de manière originale. Deux réalisations locales méritent d'être citées ici pour leur inventivité.

1. L'Archivobus de F. C. Herrera. Il se présente sous la forme d'un semi-remorque transformé en exposition itinérante. Lors de manifestations locales, il sillonne le sud de la France pour faire apprécier aux écoliers et autres publics les trésors des Archives départementales des Bouches-du-Rhône.

2. La transformation de l'ancien hôpital San Luigi en deuxième dépôt pour les archives d'Etat de Turin. La récente intervention (1982) de restauration du bâtiment a rendu à l'édifice

sa structure d'origine tout en le fonctionnalisant. La chapelle centrale sous un dôme a été transformée en salle de lecture lumineuse et les longs couloirs d'infirmerie en forme de croix de St-André ont été transformés en travées modernes d'archivage en compactus. Le plus ingénieux réside dans la solution trouvée pour l'archivage des cartes de grand format, allant jusqu'à 8 mètres de longueur sur 4 mètres de large. Cette solution est issue de la mise en commun du savoir des archivistes et de celui des ingénieurs du centre de recherche des automobiles Fiat. Pour éviter le déroulement périodique des plans – avec les dégâts que cela engendre –, un système de conservation vertical des cartes a été réalisé sur des panneaux suspendus à des rails, qui lorsqu'ils sont rapprochés constituent un bloc à encombrement réduit, style

compactus. Un moteur électrique permet de coulisser et de déplacer sur un pont roulant suspendu ces panneaux de différentes grandeurs pour la consultation.

Enfin, Turin, ancienne capitale du duché de Savoie et magnifique ville monumentale que l'excellente organisation et la convivialité des archivistes d'Etat de Turin, dont Marco Carassi, nous ont fait tout particulièrement apprécier, recèle plus de trésors qu'on ne pourrait le penser au premier abord.

Cristina Bianchi, archiviste du Conseil Oecuménique des Eglises



Bücherwagen Ven

doppelseitig, 3 grosse Abstellflächen, 47,5 cm tief für mindestens 200 Bände. Tablarabstand 33 cm (für Ordner!) Buche natur, Gestell weiss oder rot. 109,5 cm h, 101 cm b, 47,5 cm t. 2 Rollen arretierbar. **Fr. 1035.-**



Bücherwagen Oeland

einseitig, 3 nach rückwärts geneigte Table, 25 cm t, praktisch für Buch-Ausstellungen, Tablarabstand 33 cm. Platz für 100 Bände. 4 Laufrollen, 2 arretierbar. Buche, Gestell weiss oder rot. 109,5 x 101 cm. **Fr. 870.-**



Ergonomischer Bücherwagen

Unkonventionell! Nicht mehr bücken, superbequem. 3 Table 22 cm tief, 46 cm breit. Platz für 90 Bücher. Buche, Gestell weiss, das mittlere Tablar ist verstellbar. **Fr. 630.-**



WERNER KULLMANN AG

4027 Basel Oberalpstrasse 117 Tel. 061 - 302 51 00 Fax 061 - 302 70 60